

Dritter Teil.

**Der parteipolitische Mißbrauch sozial-  
politischer Einrichtungen.**

## Vorbemerkung.

Als Verkünder einer neuen besseren Zeit erscheinen die Männer, die, wie Abbe und Freese, die Härten des Arbeitskampfes milderten, indem sie die Arbeiter selbst zur Verwaltung der Betriebe heranzogen. Für ihren engen Kreis schufen sie „das konstitutionelle Industriesystem“, und ein lockender Gedanke ist es, daß die staatliche Sozialpolitik dazu helfen könnte, den Kreis zu erweitern, denn gemeinsame Arbeit an gemeinsamen Interessen würde manches mildern oder beseitigen, was der Klassenkampf zwischen den Menschen aufgetürmt hat.

Die staatlichen Leiter unserer Sozialpolitik kennen diese Möglichkeit und haben oft daran erinnert, wenn die Gesetzgebung Ämter und Verwaltungsorgane schuf, an denen die Arbeiter sich beteiligen sollten. Ja, die Regierung hat sogar erkennen lassen, daß sie gerade diesen Zweig der Sozialpolitik für einen der wichtigsten halte. „Wenn Sie sich vergegenwärtigen“, so erklärte der preußische Handelsminister am 16. Februar 1909 im Abgeordnetenhaus, „wie der Gang unserer Sozialpolitik im Laufe der letzten zwanzig Jahre gewesen ist, so werden Sie finden, daß kein Staat in dem Maße bestrebt gewesen ist, durch gesetzliche Vorschriften aller Art die materielle Lage des Arbeiters, seine soziale Stellung, seine Stellung dem Betriebe gegenüber zu heben und zu bessern, wie Deutschland. Aber, meine Herren, trotzdem haben wir eines nicht erreicht, was wir auf diesem Wege haben erreichen wollen, nämlich die Besserung der Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer“. Dieses Ziel sei nur zu erreichen, wenn man die Arbeiter teilnehmen lasse an mancherlei Verwaltungsgeschäften, wenn man den Arbeitern zum Beispiel den Unfallverhütungsdienst der Bergwerke übertrage (Sicherheitsmänner). Dies forderte die Regierung und der Minister empfahl die Vorlage mit den Worten:

„Sie schaffen, wenn Sie den Gesetzentwurf so, wie er Ihnen vorgelegt wird, annehmen, ein sozialpolitisches Werk von Bedeutung. Sie tun ein Werk, das uns in die Lage versetzt, wieder den Weg zu finden zur Seele eines großen Teils unseres deutschen Volkes, und das ist der Grund, warum ich Sie bitte, die Vorlage anzunehmen.“ Und im Laufe der Debatte wiederholte er: „Ich habe die feste Überzeugung, daß wir damit auf den Weg kommen, auf dem vielleicht der Kampf um die Seele des Arbeiters doch nicht ganz erfolglos ist.“ So wurde das Institut der Sicherheitsmänner geschaffen, das den Arbeitern die Möglichkeit bot, durch erwählte Vertrauensmänner dauernd mitzuwirken an dem Schutz für Leben und Gesundheit der Arbeiter. So waren vorher die Krankenkassen organisiert worden, so die Knappschaft, die Arbeiterausschüsse und andere Einrichtungen. Gemeinsame Arbeit an gemeinsamen Interessen abseits vom politischen Streit!

---